

Referat: OBM

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 29. März 2017 Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Gasthof zur Linde, Kriegenbrunn Ende: 20:45 Uhr

Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn 2017

Anwesende

Ortsbeirat Kriegenbrunn:

Herr Brieger
Herr Jungkunz
Herr Mayer
Herr Meißel
Herr Sadlo
Herr Schäfer
Herr Wiechert

Entschuldigt

Stadtrat:

Frau Fuchs
Herr Goldenstein
Herr Höppel
Herr Volleth
Frau Wirth-Hücking
Herr Dr. Zeus

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Stadtrat:

Herr Rohmer

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger: 18

Presse: EN Hr. Schreiter

Ergebnis:

Herr Schäfer eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn im Jahr 2017. Die Mitglieder des Ortsbeirates sind vollständig anwesend. Von den Betreuungsstadträten ist bislang lediglich Herr Rohmer anwesend. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Besonders begrüßt werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP 1: Aktueller Stand Bürgerhaus Kriegenbrunn

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates im November 2016 haben Vertreter der GEWOBAU und der beauftragte Architekt teilgenommen. Die GEWOBAU ist nun mit der Planung und dem Bau des Bürgerhauses beauftragt. Die Feuerwehr und das Amt für Soziokultur sind an den Planungen beteiligt. Wohnungen innerhalb des Bürgerhauses sind nicht mehr vorgesehen.

Im Erdgeschoss werden zwei Stellplätze für die Fahrzeuge der Feuerwehr, Umkleiden und Duschen entstehen. Im ersten Stock befinden sich der große Saal mit Platz für 150 Personen, das Lager, die Küche und ein Gruppenraum. Diese Aufteilung hat sich seit der letzten Vorstellung im Ortsbeirat nicht verändert.

Die GEWOBAU und die Stadt Erlangen haben versprochen den Ortsbeirat intensiv bei den Planungen zu beteiligen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe (AG) aus Mitgliedern des Ortsbeirates, des Ortsrings und der Feuerwehr gebildet. Es finden alle drei bis vier Wochen Treffen statt, um die Anforderungen der Kriegenbrunner Bürger und Vereine zu Papier zu bringen. Die Wünsche und Anregungen werden dann an die GEWOBAU und die Stadt Erlangen übermittelt.

Gestern (28.03.2017) fand ein Treffen der AG mit den Architekten, der Stadt Erlangen und der GEWOBAU statt. Hierbei wurde der aktuelle Planungsstand dargestellt. Das Gespräch war sehr konstruktiv. Es hat ein guter Meinungsaustausch stattgefunden. Allerdings gibt es derzeit noch keinen Plan, der schon gezeigt werden könnte. Dies wird vermutlich in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates erfolgen.

Der ungefähre Zeitplan sieht folgendermaßen aus: zunächst die grobe Planung, der Bauantrag, der Werkplan und anschließend der Bau selbst. Bei einer Bauzeit von ca. 15 Monaten könnte im idealen Fall eine Einweihung Mitte 2019 möglich sein.

Der Ortsbeirat hofft auf eine schnelle Umsetzung und Einhaltung dieses Zeitplans. So könnte ein modernes, gut nutzbares Bürgerhaus innerhalb der nächsten zwei Jahre entstehen. Der Ortsbeirat ist bislang sehr zufrieden mit der Beteiligung und der Planung. Hier geht ein Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt voranbringen.

TOP 2: Neubau Schleuse Kriegenbrunn

Der aktuelle Sachstand hat sich gegenüber der letzten Sitzung des Ortsbeirates nicht verändert. Da es sich beim Neubau der Schleuse Kriegenbrunn jedoch um ein sehr wichtiges Thema für Kriegenbrunn handelt, wird dieser Punkt in jeder Sitzung behandelt bzw. angesprochen und verbleibt daher auf der Tagesordnung.

Bedauerlich ist, dass trotz mehrfacher Nachfragen des Ortsbeiratsvorsitzenden beim Wasserstraßenneubauamt keine weiteren bzw. neueren Informationen gegeben wurden. Von Seiten der Stadt wurde mitgeteilt, dass die Radverbindung von Frauenaarach nach Bruck nun beschlossen ist. Der Zeitpunkt des Baus ist jedoch nicht bekannt. Hier weist der Ortsbeirat darauf hin, dass der Bau der Radverbindung zu beschleunigen ist. Dieser Radweg ist als Umfahrung während der Baumaßnahme Neubau Schleuse Kriegenbrunn erforderlich. Beide Baumaßnahmen zur gleichen Zeit sollten unbedingt verhindert werden. Hier sollten sich die Stadt Erlangen und das Wasserstraßenneubauamt absprechen. Der Ortsbeirat möchte ebenfalls beteiligt werden. Eine Umsetzung der Radverbindung Frauenaarach – Bruck sollte 2017/2018 umgesetzt werden. Der Ortsbeirat bittet den Erlanger Stadtrat dies im Auge zu behalten und ggfalls. diese Maßnahme zu beschleunigen.

TOP 3: Randsteine im Ortskern Kriegenbrunn

Nach der letzten Sitzung des Ortsbeirates gab es im November 2016 ein Treffen mit allen betroffenen Anwohnern. Insgesamt wurde über drei Varianten diskutiert und abgestimmt, die vorher zusammen mit dem Eigenbetrieb Stadtgrün erarbeitet wurden. Zur Abstimmung waren über 30 betroffene Anlieger anwesend. Die große Mehrheit hat sich für die Variante 2 ausgesprochen. Hierbei werden die Steine von 76 auf nur noch gut ein Dutzend reduziert. Die Standorte der verbleibenden Steine beschränken sich auf Kurven und Stellen, an denen keine Holzpfosten errichtet werden können. Ansonsten werden die Steine durch Holzbarrieren (Höhe ca. 70 cm) ersetzt.

Nach Auskunft der Abteilung Stadtgrün besteht die Möglichkeit der Hinterpflanzung und Grüngestaltung der Holzbarrieren. Die Pflege der Bepflanzung ist mit sog. „Grünflächenpaten“ vorgesehen, die diese Pflanzen in der Anwachsphase bewässern sollen. Leider wurden bislang nur wenige Paten gefunden. Auch dies ist ein Grund, weshalb die Steine bislang noch nicht entfernt wurden. Die Entfernung hätte bereits letzte Woche (KW 12/2017) erfolgen sollen. Es sollte die heutige Sitzung des Ortsbeirates abgewartet werden um eventuell noch Paten zu finden. Der Ortsbeirat richtet daher einen Appell an die Anwohner dieses Projekt zu unterstützen und sich als Grünpaten bei der Stadt Erlangen zu melden. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass dies das unmittelbare Wohnumfeld verschönert und auch im Sinn der Anwohner ist. Es soll nun noch ca. 1 Woche gewartet werden, ob sich noch Grünpaten finden. Dann wird die Stadt Erlangen beginnen die Holzbarrieren zu setzen. Ohne Paten erfolgt jedoch keine Anpflanzung. Daher ist Eile geboten, da die Pflanzungen so schnell wie möglich erfolgen sollen.

Anwesende Bürger berichten, dass sie durch den geforderten „Vertrag“ der Stadt Erlangen abgeschreckt werden. Man sollte dies auf einem anderen Weg lösen. Viele Anwohner sind durch die Vorgehensweise beim Errichten der Steine durch die Abteilung Stadtgrün verstimmt und wollen sich jetzt nicht zwingen lassen. Viele Anwohner sind grundsätzlich bereit zu helfen und zu gießen. Allerdings ohne Vertrag. Bei anstehenden Pflanzaktionen sollten die Anwohner einfach einbezogen werden. Der Ortsbeirat ist sich sicher, dass die Kriegenbrunner die Pflanzen nicht vertrocknen lassen. Die Stadt kann „im Vertrauen“ die Pflanzungen vornehmen.

Wichtig ist, dass nach dem guten Kompromiss, der jetzt gefunden werden konnte, die Steine möglichst rasch entfernt werden und die Holzbarrieren errichtet werden. Dies ist dem Ortsbeirat und den Bürgern sehr wichtig. Die Maßnahme darf nicht weiter in die Länge gezogen werden. Eine Pflanzung könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Hier sollte die Abteilung Stadtgrün einfach auf die Anwohner zugehen.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Die Brücke über die Sylvaniastraße wird ab 03.04.2017 vollgesperrt. Diese Sperrung soll ca. 10 Tage in Anspruch nehmen. Eine entsprechende Ausschilderung wird erfolgen.

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Hortsituation Frauenaarach: Es soll durch die Nutzung des Mehrzweckraumes im Gemeindezentrum Frauenaarach kurzfristig Platz für 25 Kinder geschaffen werden. Dies ist zu Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018 (September 2017) wohl schon nutzbar. Wichtig ist, dass weiterhin ein Neubau / Anbau für den Kindergarten Kriegenbrunn geprüft und geplant wird. Dies ist dringend erforderlich. In diesem Zusammenhang wird erneut darauf hingewiesen, dass es für Kriegenbrunner Kinder schwierig ist in Frauenaarach überhaupt einen Hortplatz zu bekommen. Hier müssen die Vergabekriterien geändert werden.
- Für die Kirchweih 2017 sind bislang drei Anmeldungen eingegangen. Es handelt sich hierbei um die Spicker-Bude, den Süßwarenstand und die Luftballons. Leider hat sich der Betreiber

des Crêpes-Standes bislang nicht angemeldet. Hier will OBR Peter Brieger persönlich Kontakt aufnehmen und ihn für die Kirchweih gewinnen.

- Zum Umbau des Autobahnkreuzes Fürth Erlangen hat im März 2017 eine Informationsveranstaltung mit Verkehrsminister Herrmann stattgefunden. Die Baumaßnahmen werden im April 2017 beginnen und voraussichtlich bis Herbst 2021 andauern. Geplant ist ein Ausbau auf insgesamt sechs Spuren. Der Ausbau erfolgt im laufenden Betrieb.
- Es gibt eine Bürgeranfrage zur Reinigung des Dorfbachgrabens zwischen Pechweiher und Bahnlinie. Dies wurde zuletzt vor ca. 2 Jahren durchgeführt und ist wieder notwendig. Bürger haben hier bereits selbst Kontakt mit der Stadt Erlangen aufgenommen. Bislang jedoch ohne Erfolg.
- Herr OBR Meißel teilt mit, dass am Kriegenbrunner Friedhof eine Pflanzschale gestohlen wurde. Er bittet die Bürger darum aufmerksam zu sein und eventuelle Beobachtungen zu melden.
- Herr OBR Meißel berichtet, dass am Kindergarten Kriegenbrunn ein Kleidercontainer illegal aufgestellt wurde. Dieser wurde nach Mitteilung an die Stadt Erlangen zwischenzeitlich wieder entfernt.
- In der Pappenheimer Straße hat es in jüngster Vergangenheit drei schwere Unfälle gegeben. Besonders das Stopp-Schild wird nicht beachtet und dies führt dann zu gefährlichen Situationen. Besonders für Radfahrer und gerade während der Dämmerung. Hier sollte das Straßenverkehrsamt zusammen mit der Polizei tätig werden und eine geeignete Maßnahme ergreifen. Es sollte nicht gewartet werden bis erhebliche Personenschäden auftreten.
- Es wird berichtet, dass die Baumgräber auf dem Friedhof Kriegenbrunn mittlerweile für alle Interessierten freigegeben wurden. Diese Entwicklung sieht der Ortsbeirat sehr kritisch, da die Gräber begrenzt sind. Der Ortsbeirat weist auf eine Vereinbarung hin, die damals bei der Eröffnung der Baumgräber getroffen wurde. Die Gräber sollten nur für „Kriegenbrunner“ und deren Verwandte verfügbar sein. Im Einzelfall sollte der Ortsbeirat bei einer weitergehenden Vergabe vorher beteiligt werden. Wie ist die jetzige Regelung zu verstehen?

gez.
Jens Schäfer
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer